Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 23 (1919-1920)
Heft: 4

Artikel: Ein Abschiednehmen ist mein Leben...
Autor: Kaiser, Jsabelle
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-661283

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Abschiednehmen ist mein Leben...

Ein Abschiednehmen ist mein Leben.
Nur eine kurze Spanne noch,
So werd' ich mich von hinnen heben,
Und von mir sinkt des Leidens Joch...
— Ein Abschiednehmen ist mein Leben.

Wenn herbstlich glühn die wilden Reben
Und Moderdüfte mich umwehn,
So wird, dem Menschenleid ergeben,
Mein Herz in Liebe auferstehn...
Wenn herbstlich glühn die wilden Reben.

Verwischt ist meiner Schritte Spur,
Wenn lenzfroh alle Amseln singen.
Ich zog vereinsamt durch die Flur,
Da mir voraus die Besten gingen...
Und sehnend folgt ich ihrer Spur...
— Ein Abschiednehmen ist mein Leben!...

Isabelle Kaiser.

Joos Fadar.

Ein Leben.

Von Jakob Job, Zürich.

Oben am Hang stand am Waldrand ein kleines Holzhaus. Als ich zum ersten Mal den Berg hinauf stieg zu meinem Dörfchen, zog es mich gleich an. Zu seiner Seite wuchs ein mächtiger Holunderstrauch, und er stand — es war im Vorsommer — in voller Blüte. Ein heller Gruß schimmerte er mir entgegen.

Am nächsten Tage stieg ich ganz hinauf. Das Häuschen schien verlassen. Kein Mensch war zu sehen.

Drunten im Dorf fragte ich nach dem Besitzer. „Dem Joos Fadar gehört's", sagte mein Nachbar.

„Wohnt er nicht drin, jetzt?"

„Selb schon. Aber man sieht ihn selten." Und gleich fing er an von etwas anderem zu reden.

Noch mehrmals war ich droben, ohne den Joos zu sehen. Aber eines Morgens, als ich sehr früh, zu einer Bergfahrt gerüstet, den Hang hinan stieg und am Häuschen vorbei ging, trat einer aus dem Stall. Das mußte der Joos sein.